



Thomas Krauth (Prior des Dominikanerkonvents in Hamburg), Schülerin, Thubten Choedroen (buddhistische Nonne)

OBERSTUFENFORUM

Nimm Dir Zeit und hör auf Dein Herz!

Die Frage nach dem Beruf, der ergriffen werden soll, können Abiturienten häufig schon beantworten. Denn dafür gibt es Informationen, Menschen, die man befragen kann, Praktika. Aber der Beruf ist im Leben nicht alles. Mindestens genauso wichtig ist Sinn-Suche, wie ich als junger Mensch meinen Weg finde.

■ Ein Dienstagmorgen, Ende Januar, in der Kapelle der Wichern-Schule. Rund hundert angehende AbiturientInnen treffen sieben ReferentInnen verschiedener Religionen, um sich mit ihnen während des diesjährigen Oberstufenforums mit der Frage nach dem Weg im Leben zu beschäftigen: Wie weiß ich, was ich will? Wie weiß ich, was ich

soll? Wie finde ich heraus, was zu mir passt? Und: Ist Religion lebensentscheidend? „Uns geht es nicht um die Lösung für alle Fragen“, betonte Schulpastorin Gralla bei der Begrüßung. „Wir wollen euch die Möglichkeit bieten, Menschen zu treffen und über religiöse Sinnfragen zu sprechen.“

Fortsetzung auf Seite 2

Jeder Mensch hat einen Namen

■ Wie ein roter Faden zog sich dieser Satz durch eine kleine Gedenkfeier am 27. Januar, in der neun „Stolpersteine“ ihren Patinnen und Paten übergeben wurden. In der Kapelle der Wichern-Schule stellten Schülerinnen und Schüler der Klassen 7G2 und 10G2 die Lebens- und Leidensgeschichten von zwei Horner Familien und einer Frau vor, die 1938 und 1941 aus Hamburg in die Lager nach Osten deportiert und ermordet wurden.

Wenn wir heute die Namen der Opfer

aussprechen, wenn sie in die Gedenksteine geprägt werden, geben wir den Menschen ein wenig von ihrer Würde zurück, die ihnen gewaltsam genommen wurde; wir haben zugleich konkrete Anhaltspunkte für unsere Erinnerung. Musik, Rezitation in der Kapelle und vor Ort an der Horner Landsstraße und am Horner Weg, ein Blumenschmuck auf den Steinen gaben dem Gedenken einen andächtigen Rahmen – herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben!

MH

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

■ Im Zentrum dieser Ausgabe der WichernNews steht unser „Kerngeschäft“: Unterricht an der Wichern-Schule. Das Spektrum der ausgewählten Beispiele reicht dabei vom reformpädagogischen Arbeiten in der 1. Klasse der Grundschule bis zu den Projekten der Profileroberstufe. Es steht für die Vielfalt unserer Schule. Unterricht umfasst jedoch nicht nur Lernen mit modernen pädagogischen Ansätzen und Medien. Das Anliegen ist auch, unseren Schülerinnen und Schülern Lebens- und Sinnorientierung in der Begegnung und Auseinandersetzung mit anderen Menschen und deren Lebenswegen mitzugeben. Oder auch mal



in der Begegnung mit Affen. Viel Vergnügen bei der Lektüre! Ihre/Eure

V. Schröter

VERENA SCHRÖTER

MELDUNGEN

6A SCHWIMMT ALLEN DAVON!

■ Beim diesjährigen Schwimmfest der 5. und 6. Klassen, das der Bezirk Mitte im Schwimmbad Billstedt veranstaltete, erkämpfte sich die Klasse 6a von Frau Gronmeyer und Herrn Borowski einen großartigen ersten Platz. Wir gratulieren!

SCHULE SAMMELT FÜR HAITI

■ Die Schüler und Lehrer der Wichern-Schule haben in den vergangenen Wochen seit dem Erdbeben 3.566 Euro gesammelt. Das Lehrerkollegium und die Schülervertretung hatten die Idee entwickelt, dass jeder 1 Euro gibt. Die Spendenbereitschaft war groß und die angepeilte Summe von rund 2000 Euro wurde weit übertroffen. Eine Klasse allein sammelte 200 Euro! Die Spende wurde an das „Bündnis Entwicklung hilft“ überwiesen, dem Zusammenschluss von Brot für die Welt, Misereor, Unicef, Terre des Hommes und Medico International.

GRUNDSCHULE

Grundschule in der Reform

■ Die Kinder der Klasse 1a sind erst ein halbes Jahr in der Schule, aber sie haben schon viel gelernt. Betritt man ihren Raum, ist man sogleich von der positiven Lernatmosphäre beeindruckt, jedes Kind arbeitet vergleichsweise ruhig an seinen Aufgaben.

Deutsch und Mathematik werden durchgängig in Planarbeit unterrichtet, bei der die Kinder in ihrem eigenen Tempo Aufgaben zu einem Thema bearbeiten, das vorher inhaltlich und methodisch eingeführt wurde. Die Fächer Sachunterricht, Kunst und Musik werden zum Projektunterricht zusammengefasst, dort wird zu Themen wie „Ich bin ich“, „Herbst“ oder „Der Elefant“ gearbeitet.

Selbstständiges und selbstbestimmtes Lernen soll mit dieser veränderten Unterrichtskonzeption gefördert werden. Der Lehrerin bleibt damit mehr Zeit, sich gezielt um einzelne Schüler zu kümmern.

Das Angebot wird sowohl von lernstarken als auch von den schwächeren Schülern gut angenommen. Einzelne brauchen aber noch sehr gezielte Unterstützung bei der Organisation ihres Lernprozesses. Unsere Reformgrundschule befindet sich in der Entwicklung. So sollen Fächer, die im Projekt enthalten sind, inhaltlich noch stärker vernetzt werden. Daran werden die nachfolgenden Jahrgänge weiterarbeiten.



TB *Zeit für den Einzelnen haben*



Einer unserer „Lehrer“ im Affenhaus

■ „Von Mokko und Tuan können wir viel lernen!“ sagten die Lehrer und meinten damit die Orang Utans im Hamburger Affenhaus. Lernwillig und mit Ferngläsern bewaffnet

PROFILOBERSTUFE

Von Orang Utans lernen

zogen wir SchülerInnen des Religionsprofils Richtung Hagenbeck und verglichen dort die Verhaltensweisen dieser Menschenaffen mit den unseren. Ein Tierpfleger erzählte uns: „Jeder Orang Utan hat eine eigene und vielseitige Persönlichkeit, deswegen hat auch jeder von ihnen einen Namen, der zu ihm passt.“

Zurück in der Schule dachten wir weiter über das menschliche Bemühen um Gerechtigkeit nach. Dies tun wir seit einem halben Jahr in den Fächern Religion, Geschichte und Biologie. Wir beschäftigen uns dabei mit Fragen wie: Gibt es ein Gen für Gerechtigkeit?

– Woher stammt unser Gerechtigkeitsbegriff? – Wie gehen wir mit Schuld, Freiheit und Verantwortung um?

Unser Profil stellt viele derartige Fragen und bietet auch genügend Zeit, gemeinsam nach Antworten zu suchen. Doch selbst in einem Gerechtigkeits-Profil fühlen sich nicht alle gerecht behandelt. Die Komplexität des Themas ist groß und es mangelt an klaren Argumenten und einfachen Antworten.

So ging es uns auch im Zoo, als der Pfleger meinte, dass Orang Utans zuweilen menschlicher und gerechter seien als so mancher Mensch.

Fortsetzung von Seite 1

NIMM DIR ZEIT ...

In den anschließenden Arbeitsgruppen (ohne Lehrer!) gab es insofern auch keine fertigen Tipps unterschiedlicher religiöser Couleur zum Nachmachen. In den sehr persönlichen und auch kontroversen Gesprächen ging es vielmehr um das Sich-auf-den-Weg-machen. Dabei stand die Sinn-Suche durchaus in Spannung zu dem treibenden Leistungsdruck, der von Gesellschaft und Wirtschaft heute ausgeht.

Am Ende des Forums war ein Satz besonders deutlich herauszuhören: „Man muss sich Zeit lassen, aufs Herz hören und nicht nur auf die Noten schauen.“ **UG**

FREDDYS ANSICHTEN



■ Moin, Leute! Ich bin's – Fred! Ich muss ja mal sagen, Euer Gerede über das weiße Zeug draußen nervt ja gewaltig. Worüber Ihr Menschen Euch aber auch aufregt! Und das jeden Tag! Und dann dieses Katastrophen-Gesabbel: Katastrophe mit Schnee, Katastrophe mit Winter, Katastrophe mit Eis. Soll ich Euch mal was sagen: All die anderen Jahre, da wart Ihr so was von jaulig, eben weil kein Schnee kam. Das war gleich die andere Klimakatastrophe! Und nun is-ses weiß draußen und auch nicht richtig. Ich will Euch mal was sagen: Ich find Winter

mit Schnee klasse. Denn ich kann unter der Schneedecke durchlaufen und keiner sieht mich, nicht mal der Hausmeister! Und: Zu Nagen ist auch genug da.

Wisst Ihr, was meine Katastrophe wäre: Wenn soviel Schnee liegt, dass keiner mehr zur Schule kommt. Das wär' schlimm. Denn dann würde auch nichts in den Papierkörben landen. Das einzige, was mich nervt – außer Eurem Gejaul – ist das Gepicker und Gekratze, wenn Ihr den schönen Schnee wegmacht! So, und nun tschüß!



PROFILOBERSTUFE

Geographieprofil

■ Seit einem halben Jahr gehören wir jetzt schon zu dem neu eingerichteten Geographieprofil „System Erde – Mensch“, eines der vier Profile, das die Wichern-Schule derzeit in der Oberstufe anbietet. Als Zwischenfazit aus Sicht der Schüler lässt sich sagen, dass unsere Erwartungen bisher nur zum Teil erfüllt wurden.

Neben dem Hauptfach Geographie werden wir in den Nebenfächern Chemie, Religion und Seminar unterrichtet. Die Chance, fächerübergreifend zu arbeiten, wurde aus unserer Sicht dabei noch nicht hinreichend genutzt. Diese anspruchsvolle Aufgabe sollte besonders das Fach Seminar übernehmen,

doch dieses trat bisher eher als Methodenfach auf.

Im ersten Semester haben wir Ökosysteme untersucht, z. B. die Nordsee. Während einer gelungenen Exkursion nach Tönningen stellten wir uns dabei dem Problem der Überfischung. Ebenso beschäftigten wir uns mit dem Thema „Klimawandel“, wobei durch den Einsatz von Beamer und Laptops das Zuhören und Lernen leicht gefallen ist.

Insgesamt raten wir, bei der Wahl des Profils besonders auf das profilgebende Fach zu achten, da es auf erhöhtem Niveau (ehemaliges Leistungskurs-Niveau) unterrichtet wird.

LYDIA LINGERT UND JAN LÄMKE



Forschen im Wasserlabor

Projektunterricht zum Thema Regenwald

■ Die Schüler der siebten Klasse unserer Reformschule betreten ihren Klassenraum, in dem unterschiedliche Hölzer, tropische Früchte, Bilder von der Zerstörung des Regenwaldes, Flyer von Umweltorganisationen und viele Bücher zum Thema ausgestellt sind. Im Hintergrund sind die Geräusche verschiedener Tiere und das Prasseln von Regentropfen zu hören.

Eine Stunde lassen sich die Kinder von den Materialien inspirieren und erforschen sie. Eigene Fragen werden entwickelt, sortiert und zu Themen zusammengefasst. Doch wer kann diese Fragen am besten beantworten?

Die Schüler entwerfen Interviews und organisieren sich unterschiedliche Ausflugsziele. Mit Aufnahmegeräten ausgestattet fahren kleine Gruppen ins Tropenhaus, zu Hagenbecks Tierpark und zur Umweltorganisation „Rettet den Regenwald“.

Auf dem Weihnachtsfest vor den Eltern und am Tag der offenen Tür stellen die Schüler stolz ihre Arbeitsergebnisse vor und sammeln Spenden, die einer Umweltschutzorganisation zu Gute kommen. Im Kunstunterricht fließt das erworbene Wissen in selbst entworfene Regenwaldspiele ein. Sie sind in den Vitrinen der Schulstraße zu bewundern. **CS**

WIR STELLEN VOR

„Ich lebe meine zwei Seiten“

■ Es hat sich herumgesprochen: Die Kunstlehrerin Frau Seidel, die mit dem netten sächsischen Akzent, ist von Haus aus Architektin. Manche werden sogar wissen, dass sie am Bauhaus in Weimar gelernt und gelehrt hat. Die Bauhausschule steht für gerade Linien und einen sachlichen Baustil. Diese Sachlichkeit findet sich auf der Homepage von Frau Seidel (www.antje-seidel.de) wieder, zugleich stößt man dort aber auch auf ihr futuristisches und preisgekröntes Projekt von einem Haus unter der Erde, das von Rundungen bestimmt ist und an menschliche Organe erinnert. „In Weimar war ich rebellisch und dachte eine Idee in der Theorie zu Ende“,



Antje Seidel

sagt Frau Seidel, die die Neugestaltung unseres Lehrerzimmers konzeptionell vorbereitet hat.

An unserer Schule schätzt sie vor allem die Lebendigkeit und Vielseitigkeit der Arbeit und den besonderen Luxus, beruflich einen zweiten Weg gehen zu können. Über Allstedt in Sachsen-Anhalt,

Oxford, Malmö, Weimar und Graz kam die Kollegin nach Hamburg. Privat geht Frau Seidel gerne spazieren, beschäftigt sich mit Kunstinstallationen oder genießt gelegentlich in der Cocktailbar „20 Up“ den Blick auf die HafenCity und die kommende Elbphilharmonie, deren futuristische Gestalt so ganz nach ihrem Geschmack ist. **JD**

MELDUNGEN

20. SPRINGER-POKAL

■ Am Freitag, den 29. Januar, richtete die Schachgemeinschaft Wichern-Schule in der Mehrzweckhalle der Schule den 20. Springer-Pokal für Schulumannschaften aus. Ein großes Team um Schachgruppenleiter Till Teuber sorgte wieder für das organisatorische und leibliche Wohl der etwa 250 Teilnehmer. 62 Schulumannschaften aus dem Norden Deutschlands waren am Start. Turniersieger wurde die Mannschaft „Athenaeum Stade 1“.

DER WICHERN-HORT

■ Der Hort besteht seit nun etwa vier Jahren. Seit diesem Februar haben wir insgesamt 40 Plätze, die von Schülern aus der ersten bis zur sechsten Klasse belegt werden. Direkt nach der Schule kommen sie zu uns und gehen gemeinsam zum Essen. Nach Erledigung der Hausaufgaben darf dann nach Herzenslust gespielt werden. Ganz neu sind unsere Wahlpflicht-Projekte: Zaubern, Kochen, Fotografieren und Akrobatik. In den Ferien legen wir dann richtig los mit Ausflügen und besonderen Aktionen. Beliebt ist auch unser berühmtes Hort-Kino. Dazu werden die Hort-Räume umgebaut und mit Süßigkeiten und Popcorn gucken wir gemeinsam Filme. Und dann ist da noch unsere große Reise: Einmal im Jahr eine Woche lang ohne Eltern rumtoben, neu Dinge sehen und lange aufbleiben!

Kontakt: Tel. 0160/587 36 25

WICHERN-FORUM

Virtuelle Grundsteinlegung am 8. Januar

■ Schnee, Frost sowie zahlreiche Deckenstützen machten es unmöglich, die Grundsteinlegung auf der Baustelle des zukünftigen Wichern-Forums durchzuführen. So verlegte man die Feierspontan auf den Schulhof, wo mit einfachen Mitteln der Umriss des Gebäudes abgesteckt war. In einem feierlichen Rahmen überreichte Frau Dr. Schröter dem Bauleiter Herrn Ecke die Grundsteinurne. Dieses Kupferrohr war vorher gefüllt worden mit Zeitungen, einem Wichern-T-Shirt, mit Geld, einem Engel sowie den besten Wünschen aus der ganzen Schule. Es wird, wenn

der Bau weitergeht, im Eingangsbereich des Gebäudes eingemauert. Ebenfalls in den Eingangsbereich kommen die „Kultursteine“ (www.wichern-forum.de). Deren Verkauf hat zusammen mit zahlreichen weiteren Spenden bereits die Summe von 240.000 Euro für die Innenausstattung erbracht. Bis zum Sommer sollen die noch fehlenden 90.000 Euro eingeworben sein. „Dann wird es aber auch höchste Zeit“, sagt Michael Kutz, Spendenbeauftragter des Rauhen Hauses, „denn schon bald müssen die ersten Rechnungen bezahlt werden“.

JD



Pastor Green, Frau Dr. Schröter, Herr Hörneß (Architekt)

Realschüler auf dem Weg zum Abi

■ Wenn der Ehrgeiz erwacht und Realschülerinnen und -schüler noch Abitur machen wollen, so sind sie auf dem Gymnasium der Wichern-Schule gut aufgehoben. Diese Möglichkeit gibt es für interne Bewerber und Realschüler aus Schleswig-Holstein.

Und das Interesse ist enorm: Am 10. Februar lauschten über 80 Gäste im Andachtsraum den Erläuterungen von U. Stühmer und St. Zörnig über Eingangsbedingungen, Belegauflagen und Erfolgsaussichten. Besonders überzeugte, als fünf ehemalige Realschüler der jetzigen 10. Gymnasialklasse aus persönlicher Erfahrung von einem gu-

ten Lernklima und verständnisvoller Anleitung durch die Lehrerschaft berichteten. So würde das Fehlen von Hausaufgaben nicht bemängelt, sondern der werde gelobt, der sie angefertigt hat. „Positive Verstärkung ist bei uns wichtig“, bestätigte Mittelstufenkoordinator Stühmer, fügte dann aber hinzu, dass mangelnder Fleiß durchaus getadelt würde.

Über zwei Dutzend Anfrager und Bewerber stehen auf einer Warteliste. Das signalisiert, wie attraktiv und erfolgreich bisherige Bemühungen angekommen sind.

STEPHAN ZÖRNIG

„I did it my way“

■ Utz Seifert wurde pensioniert! Nach 36 Jahren Lehrtätigkeit an unserem Gymnasium ist damit ein Lehrer gegangen, der – wie kaum ein anderer – so mancher Schülergeneration am Gymnasium schlaflose Nächte beschert hat.

Er war dabei nicht nur ein Meister der Zahlen und ein Verfechter des Kopfrechnens, sondern auch ein großartiges Organisationsgenie. Seine Feste, Ausflüge und Klassenreisen sind legendär und bieten den Erzählstoff, von dem jedes Ehemaligentreffen lebt. Herr Seifert ist sich stets treu geblieben und hat sich nur selten von modernen pädagogischen Trends beeinflussen lassen. So man-

chem Mitglied aus der Schulleitung und dem Kollegium gab dies Anlass zum Stöhnen. Doch alle kamen und feierten ihren Utz, als dieser anlässlich seiner Pensionierung zu einem deftigen Grünkohllessen einlud. Es war wieder einmal unvergesslich!

JD



Utz Seifert

TERMINE

8.–19. MÄRZ

Frühjahrsferien

25. MÄRZ, 20 UHR

Orchesterkonzert mit dem Wichernschulorchester und der Musikschule Jena (Turnhalle)

30. MÄRZ, 20 UHR

Elternratssitzung

31. MÄRZ, 19.30 UHR

SSW-Mitgliederversammlung

19. APRIL, 19 UHR

Kammermusikabend (Wichern-Saal)

22. APRIL

Girls/Boys Day (Kl. 7)

22. APRIL

unterrichtsfrei (Pädagogiktag für die Lehrer)

22. APRIL, 20 UHR

Elternratssitzung

3.–7. MAI

Projektwoche GHR/Klassenreisezeit GHR

12.–16. MAI

Ökumenischer Kirchentag (München)

14.–21. MAI

Maiferien

27. MAI, 20 UHR

Elternratssitzung

IMPRESSUM

WichernNews erscheinen viermal im Jahr. Diese und ältere Ausgaben finden Sie auch unter www.wichern-schule.de. Dort können sie auch kostenlos abonniert werden.

Herausgeber: Wichern-Schule des Rauhen Hauses
 Horner Weg 164, 22111 Hamburg
Kontakt: Tel. 040/655 91-190, Fax 040/655 91-256
Redaktion: T. Behrendt, J. Dreessen (Ltg.), G. Geisler,

U. Großbongardt, M. Heider, F. Plath, C. Schmidt
Fotos: T. Behrendt, T. Bohl, J. Dreessen, C. Koriouth-Steinbach
Gestaltung: Johannes Groht Kommunikationsdesign

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2010 ist der 14. Mai.